

Lehrgang „Ich bin“

Modul 6: Der Übergang von der dritten in die fünfte Dimension



Nayla
Bildungsinstitut

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Grundlagewissen	3
3. Die fünfte Dimension funktioniert energiebasiert	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.1 Energie ist Informationsträger	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2 Das Gesetz der Resonanz	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.3 Dein Aussen spiegelt dein Innen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.4 Energiebasierte Lebensweise erfolgt mühelos einfach.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.5 ... und gleichzeitig lohnt es sich, gewisse Aspekte zu beachten ... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
3.6 Neutrale Energie kann mittels bewusster Intention in bestimmte Schwingungsfrequenzen versetzt werden	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4. Die Erde wechselt von der dritten in die fünfte Dimension	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.1 Dritte versus fünfte Dimension	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1. Einleitung

Wir alle haben bisher im Lebensraum der dritten Dimension gelebt. In der dritten Dimension werden Materie, begrenzter Raum und lineare Zeit in vielfältigster Weise ganz praktisch erfahren. Derzeit herrscht zudem nach wie vor das Gesetz der Dualität (jeder Pol hat ein Gegenpol und beide begegnen uns in schöner Regelmässigkeit: viel – wenig. Mit – ohne. usw.). Eine Gesetzmässigkeit, die unsere materiell basierten Erfahrungen zusätzlich bereichert hat.

Nun, seit einigen Jahren findet eine zunehmende Öffnung dieses energetischen Lebensraumes statt. Dies führt uns mehr und mehr in Berührung mit der fünften Dimension. Ein Lebensraum, der die Thematik Bewusstsein und Energie fokussiert und damit auf ganz anderen Gesetzmässigkeiten basiert. Die wenigsten Menschen sind sich dieser Begebenheit derzeit tatsächlich bewusst. Und so führen die diesbezüglichen Veränderungen und damit ganz praktischen Auswirkungen auf den menschlichen Alltag in erster Linie zu Verwirrung und jeder Menge skurrilen Weltuntergangs-Szenarien.

Tatsächliche Selbstermächtigung bedingt umfassendes Wissen und achtsame Bewusstheit. Und so scheint es mir unerlässlich, sich mit der Begebenheit des Dimensionswechsels aktiv auseinander zu setzen.

2. Grundlagewissen

Der Lebensraum der dritten Dimension ist ein Lebensraum der Materie. Der Körper ist Materie, unser Haus, die Möbel, das Auto, das Geld. Materie beinhaltet ganz eigene Gesetzmässigkeiten: man kann sie haben, erwerben, verlieren, erhalten, geben, lagern, gegen andere Materie eintauschen usw. In der dritten Dimension herrschen somit materielle basierte Gesetzmässigkeiten, die wir unbewusst auch auf den Rest unseres Lebens und somit die nicht materiellen Aspekte übertragen haben. Man kann innerhalb dieses Denkrahmens somit auch Glück haben, Zeit sammeln, Liebe verlieren usw.

Die dritte Dimension ist jedoch auch ein Ort, an dem Grenzen und Raum erfahren werden können. Und - innerhalb dieser klar begrenzten Räume sind die Erfahrungen von Mangel und Abhängigkeiten erlebbar.

Macht und Ohnmacht sind ebenfalls Erfahrungen innerhalb des Lebensraumes der dritten Dimension. Und dank des Konstruktes¹ der linearen² Zeit existieren die Zeitformen „Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“ und damit sind Erfahrungen des Verlustes, von Tod und Vergehen möglich.

Ein unermesslicher Erfahrungsreichtum, der uns der Lebensraum der dritten Dimension somit bietet. Erfahrungen, die es zu würdigen gilt. Gerade dann, wenn sich Menschen aus diesem Lebensraum herausbewegen und die Mühelosigkeit, Weite und Freiheit der fünften Dimension zu entdecken beginnen.

In der dritten Dimension zählen die nachweisbaren Zahlen und Fakten. Das Objektivierbare wird als Wahrheit definiert. In der fünften Dimension ist jederzeit für jedermann offensichtlich was tatsächlich wahr ist. Und treffen nun die beiden Dimensionen aufeinander, kann es nicht selten sein, dass sich die beiden Wahrnehmungen diametral³ gegenüber stehen. Eine Gegebenheit, die nun zunehmend geschieht und sehr viel innere und äussere Unruhe generiert, wenn sich nicht mindestens eine Partei deren tatsächlicher Ursache bewusst ist: Zwei Dimensionen treffen aufeinander. Und ist jemand noch sehr stark in der dritten Dimension verhaftet, kann er die fünfte Dimension nicht wahrnehmen. Selbst wenn ich in goldenen Worten sprechen würde: Die Wahrnehmung der fünften Dimension ist ihm komplett verschlossen.

Die meisten Menschen, die sich auf dem Weg der Bewusstwerdung befinden durchlaufen eine – natürliche – Phase der inneren Verwirrung. Sie haben viele Jahre innerhalb des Denkschemas der dritten Dimension gelebt und sind so auch meist noch in verschiedensten Aspekten in diesem Schema verhaftet. Gleichzeitig verfügen sie jedoch zunehmend über die Wahrnehmung der fünften Dimension. Wissen Wahrheit. Ohne diese allerdings mit irgendwelchen objektivierbaren Fakten nachweisen zu können. Aus der Sicht der fünften Dimension ist dies auch nicht nötig: Wahrheit ist. Und muss nicht bewiesen werden. Im Zusammenleben mit Menschen, die sich noch vollständig in der dritten Dimension befinden und im Leben in einer Gesellschaft, die ebenfalls noch sehr verhaftet ist, im Denkschema der dritten Dimension, stellt der Aspekt der unterschiedlichen Wahrnehmung von Wahrheit und Tatsachen allerdings eine grosse Herausforderung dar.

¹ Etwas gedanklich Konstruiertes

² Geradlinig, von hier nach da

³ Entgegengesetzt

Und so geht es nun einerseits darum, in der Auseinandersetzung mit sich selbst, mehr und mehr zu erkennen, wann wir Wahrheit im Sinne der fünften Dimension